

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der dritte Satz. Zu dem Geheimniß der mehrern Personen in dem einigen göttlichen Wesen gehören ferner und fürnemlich diejenigen herrlichen Oerter, darinn eines solchen Engels des Herrn gedacht wird, ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Zusammenhaltung dieser Verter, daß von besondern und unterschiedenen göttlichen Personen die Rede sey; dadurch man denn deutlich genug auf das Geheimniß der mehrern und anderwärts nach der Dreyheit bezeichneten Personen geführt wird.

Der dritte Satz.

Zu dem Geheimniß der mehrern Personen in dem einigen göttlichen Wesen gehören ferner und fürnemlich diejenigen herrlichen Verter, darinn eines solchen Engels des **HERN** gedacht wird, der von dem Jehovah, oder **HERN**, unterschieden, und dabey nach seiner wahren Gottheit auch selbst mit dem wesentlichen Namen, **JEHOVAH**, benennet, theils auch mit göttlichen Eigenschaften und Werken bezeichnet wird. Da denn der Mesias den Namen eines Engels, oder Boten und Gesandten des **HERN** führet, weil er in der Fülle der Zeit wollte und würde zur Menschwerdung und Erlösung gesandt werden.

Erläuterungen.

1. 1 B. Mos. 16, 7. Hier befiehlt der Engel des **HERN** der Zagar, daß sie wieder zu ihrer Frau, der Sara, fehren soll, mit der Verheißung,

Gg 2

fung,

sung, daß er, als der mit ihr redende Jehovah, ihren Samen also vermehren wolle, daß er vor grosser Menge nicht solle gezehlet werden. Daß der HERR, der dem Abraham darauf c. 17, erschienen ist, eben auch der Engel des HERRn gewesen sey, das erkennet man nicht allein aus der Art der Erscheinung, welche sichtbarer Weise geschehen ist, also daß er darauf von ihm ist wieder aufgefahen v. 22. sondern auch aus der Gegen- einanderhaltung mit den Verheissungen vom Isaac v. 19/21. und c. 18, 10. u. f.

2. 1 B. Mos. 18, 1 u. f. c. 19, 19. u. f. erscheint der Messias dem Abraham, als der vom Jehovah unterschiedene Jehovah, und dabey auch als der Engel des HERRn, in Begleitung zweien erschaffener Engel und wird er dabey, mit Zueignung des göttlichen Namens Jehovah, auch der göttlichen Werke und der Anbetung, selbst als der HERR beschrieben.

3. Cap. 21, 17. u. f. Hier erscheint der vom HERRn unterschiedene Engel des HERRn der Sagar auf ihrer Flucht, tröstet sie, mit der wiederholten vormaligen Verheissung (c. 16.) daß er, als wahrer Gott, ihren Sohn Ismael wolle zum grossen Volk machen.

4. Cap. 22, 11. u. f. Hier thut der vom HERRn unterschiedene Engel des HERRn, der damals noch zukünftige Messias, dem Abraham, bey der anbefohlenen Aufopferung seines Sohnes, Einhalt, da es heist v. 16. 17. Ich habe bey mir selbst geschworen, spricht der HERR, dieweil du

du so
gen
Sam
auch
und d
ohne
HERR
5. 6
des
oben
reicher
ham
und s
deine
Land
nem
und
Erde
6. 6
nem
ersch
wie er
und n
dem
men
gefän
7.
vor se
dem
mein
delt

du solches gethan hast, und hast deines einzigen Sohnes nicht verschonet, daß ich deinen Samen segnen und mehren will u. s. w. Siehe auch c. 26, 2. u. s. da der dem Isaac erscheinende und die vorige Verheissung bekräftigende Herr ohne Zweifel auch eben derselbe Engel des HERRN gewesen ist.

5. Cap. 28, 11. u. s. Hier erscheint der Engel des HERRN (siehe c. 31, 3. 11. 12. 13.) dem Jacob oben über der von der Erde bis an den Himmel reichenden Leiter, wiederhohlet die dem Abraham und Isaac bereits gegebenen Verheissungen, und spricht: Ich bin der Herr Abrahams, deines Vaters Gott, und Isaacs Gott, das Land, da du auf liegest, will ich dir und deinem Samen geben = = und durch dich und deinen Samen sollen alle Geschlecht auf Erden gesegnet werden.

6. Cap. 32, 25. u. s. Hier ringet Jacob mit einem Mann, das ist, mit dem in sichtbarer Gestalt erschienenen Mesia, als dem Engel des HERRN, wie er Hos. 12, 5. ausdrücklich genennet wird, und wird von ihm gesegnet, bekömmt auch von dem mit ihm gehaltenen siegreichen Kampf den Namen Israel, das ist, eines Mannes, der mit Gott gekämpft habe.

7. Cap. 48, 15. 16. Hier sprach Jacob, da er vor seinem Ende die Söhne Josephs segnete, von dem Engel des HERRN also: Gott, vor dem meine Väter, Abraham und Isaac, gewandelt haben, Gott, der mich mein Lebelaug

ernähret hat bis auf diesen Tag, der Engel, der mich erlöset hat von allem Uebel, der segne die Knaben u. s. w.

8. 2 B. Mos. 3, 2. u. f. Hier erscheint der Engel des Herrn Mosi in einem feurigen Busche, giebt ihm den Befehl, sein Volk aus Egypten zu führen, und spricht: Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abraham, der Gott Isaac, der Gott Jacob = = ich habe gesehen das Elend meines Volks in Egypten u. s. w.

9. Cap. 13, 21. 22. t. 14, 19. u. f. Hier ziehet der Engel des Herrn in der Wolken-Heule, nemlich der Messias, zum Vorbilde seiner künftigen Menschwerdung, vor den Kindern Israel her, geleitet sie, führet sie mit einem grossen Wunderwerke durch das rothe Meer, und ersäuffet darin alle Egyptier, ist selbst der Jehovah, und wird auch also genennet.

10. Cap. 23, 20. 21. 23. Hier wird das Jüdische Volk versichert von dem Geleite desjenigen Engels des Herrn, in welchem der wesentliche Name Gottes, Jehovah, und der von göttlicher Majestät sey, der sie ferner durch die Wüsten in das Land Canaan führen würde.

11. Cap. 33. auch cap. 34, 5. wird von Mosi an statt eines erschafnen Engels der unerschafne Engel zur Leitung ausgebeten. Davon man in Mos. 2. u. R. die Anmerkungen sehe.

12. 4 B. Mos. 22, 22. u. f. Hier widerstehet dem Bileam derjenige Engel des Herrn, welcher

cher
selbst
öffnet
Bileam

13
der u
Gefte
Zer

mit ei
ihm
Jeho

mit d
oberu
cap. 6

14
des
Vor
schrif
also:
führ
Vät

15
des
wird
des

16
gel d
Nan
die C
sons.

17

cher den Namen Jehovah, oder HERR, auch selbst führet, der Eselinn zur Rede den Mund öfnet und geschickt machet, auch hernach durch Bileam zukünftige Dinge offenbahrete.

13. Jos. 5, 13. u. f. Hier erscheint dem Josua der unerschaffne Engel des HERRn in sichtbarer Gestalt, als der Fürst über das Heer des HERRn, das ist, der erschaffnen Engel; und zwar mit einer solchen blos göttlichen Auctorität, daß ihm nicht allein der wesentliche Name Gottes, Jehovah, sondern auch die göttliche Verehrung mit dem göttlichen Werke der wundervollen Eroberung der Stadt Jericho zugeeignet wird. Conf. cap. 6, 2. u. f.

14. Richt. 2, 1. u. f. Hier erscheint der Engel des HERRn den Kindern Israel zur verweislichen Vorhaltung ihres erwiesenen Ungehorsames, und spricht in Ansehung seiner göttlichen Majestät also: Ich habe euch aus Egypten herauf geführt, und ins Land bracht, das ich euren Vätern geschworen habe u. f. w.

15. Richt. 6, 11. u. f. Hier verordnet der Engel des HERRn, der auch selbst der HERR genennet wird, den Gideon zum außerordentlichen Richter des Jüdischen Volks.

16. Richt. 13, 3. u. f. Hier verkündiget der Engel des HERRn, dem gleichfalls der wesentliche Name Jehovah beygelegt wird, dem Manoa die Geburt und das künftige Richter-Amt Simsons.

17. Job. 33, 23. u. f. Hier ist die Rede von dem
 Sg 4 En

Engel, dem, als dem Mittler bey GOTT, das Werk der Erlösung zugeeignet wird. Welcher Ort nach dem Grund-Texte eine mehrere Erläuterung erfordert, die aber das gegenwärtige Vorhaben nicht zulasset.

18. Jes. 63, 9. 10. Hier ist von dem Engel die Rede, der da ist der Engel des göttlichen Angeichts, der Israel erlöst hat.

19. Ezech. 9, 2. u. f. Hier wird der Messias, als der unerschaffene Engel, unter den erschaffenen, im priesterlichen Talar, wie er die Gläubigen versiegelt, vorgestellt.

20. Ezech. 40, 48. In diesen letzten Capiteln wird der Messias unter der Gestalt eines Mannes mit einer Mess-Ruthen in seiner Hand vorgestellt, und zwar also, daß er dabey nicht allein den Namen Jehovah führet, sondern auch sonst nach seiner Majestät beschrieben wird.

21. Dan. 10, 5. u. f. c. 12, 6. u. f. Hier erscheint dem Daniel der unerschaffene Engel im priesterlichen Schmucke und grosser Majestät, unter dem Namen Michaels, der ihn durch den erschaffenen Engel Gabriel von zukünftigen Dingen mit einer Weissagung unterrichtet. Conf. Off. 1, 13. u. f.

22. Zach. 1, 8. u. f. Hier präsentiret sich der Engel des Herrn, als ein Mann auf einem rothen Pferde unter den Myrten in der Aue; welches nach dem Contexte der Messias ist.

23. Zach. 2, 2. u. f. Hier wird der Engel des Herrn, auch als selbst der Jehovah und Herr des

des
Hani
24
des
Hohe
ihn m
Hut
25
Zer
charic
güldn
unter
26
ria re
Lande
und
der u
gehen
auch
der al
Thre
27
Engel
in der
14, 1
28
gegeb
Engel
seinen
fer zu

des Volks Israel, mit der Meßschnur in seiner Hand vorgestellt.

24. Zach. 3, 3. u. f. Hier vertritt der Engel des HERRN, gleichfalls als selbst der HERR, den Hohenpriester Josuam wider den Satan, ziehet ihn mit Feyer-Kleidern an, und setzet einen reinen Hut auf sein Haupt.

25. Zach. 4, 1. u. f. Hier ist der Engel des HERRN gleichfalls der HERR selbst, der den Zachariam von dem Geheimniß des siebenfachen goldnen Leuchters mit den zween Oel-Bäumen unterrichtet.

26. Zach. 6, 4. u. f. Hier spricht der mit Zacharia redende Engel des HERRN, daß sein Geist im Lande gegen Mitternacht ruhig gemacht werde: und zeigt es der ganze Context an, daß es eben der unerschaffne Engel sey, der sich in den vorhergehenden Gesichtern geoffenbaret hat: wie er denn auch hernach v. 12. u. f. der Mann Jemach, der als ein Priester auf seinem königlichen Thron sitzen werde, genennet wird.

27. Zach. 12, 8. Hier wird gedacht des HERRN Engels vor ihnen, nemlich der vor den Israeliten in der Wolken-Seule herzog: nach 2 B. Mos. 14, 19. cap. 23, 20.

28. Mal. 3, 1. u. f. Hier wird die Verheißung gegeben von dem Engel des HERRN, als dem Engel des Bundes, der selbst als der HERR zu seinem Tempel kommen, und Johannem den Täufer zum Vorläuffer haben werde.

Anmerkungen.

1. Daß der Sohn Gottes im alten Testamente so oft in angenommener sichtbarer Gestalt eines Menschen den Gläubigen erschienen ist, das ist geschehen zum Vorbilde, oder zum gesegneten Vorspiele, auf die damals noch zukünftige Menschwerdung, da er die menschliche Natur, in welcher er so oft *παρουσιῶς* sich geoffenbaret hatte, *ὑποστασιῶς*, persönlich, annehmen würde.

2. Da das Wort Engel in der Hebräischen und Griechischen Sprache, *מלאך*, *ἄγγελος*, heißt ein Bote, so schicket es sich daher aufs füglichsste für den Sohn Gottes, weil er in der Fülle der Zeit sich wolte senden lassen, und gesandt ist zum Mittler-Aкте und zur Erlösung des menschlichen Geschlechts. Daher von seiner Menschwerdung und derselben Zweck so ofte der Sendung gedacht wird, sonderlich in dem Evangelisten Johanne. Und eben daher nennet ihn Paulus τὸν Ἀπόστολον τῆς ὁμολογίας ἡμῶν, den Apostel, den wir bekennen.

3. Es können hieher füglichs noch einige andere Stellen des alten Testaments gerechnet werden, 3. E. 4 B. Mos. 20, 16. da Moses von dem Drucke des Volks in Egypten dem Könige der Edomiter sagen läßt: Wir schrien zu dem Herrn, der hat unsere Stimme erhöret, und einen Engel gesandt und uns aus Egypten geführet. Ferner Ps. 34, 8. Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten und hilft

hilft ihnen aus: da David von eben derselben Hülfe und demselben Helfer redet, von welchem er vorher v. 7. spricht: Da dieser Elende rief, hörte der **HERR**, und half ihm aus allen seinen Nothen. Desgleichen Ps. 35, 5. 6. Die mir übel wollen, müssen werden wie Spreu vor dem Winde, und der Engel des **HERRN** stosse sie weg. Ihr Weg müsse finster und schlüpfrich werden, und der Engel des **HERRN** verfolge sie.

4. Es schicket sich die Benennung des Messia, der Engel, oder Botschafter des **HERRN** auch deswegen für ihn, weil dieses in einer genauen Aehnlichkeit stehet mit der Benennung, da er heist $\epsilon\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma\ \tau\epsilon\ \theta\epsilon\acute{o}\varsigma$, das Wort Gottes, nemlich das Selbstständige, so da selbst ist $\epsilon\ \theta\epsilon\acute{o}\varsigma$, wahrer Gott, Joh. 1, 1. Off. 19, 13. sintemal er, als der Botschafter des **HERRN**, das Wort an die Patriarchen und das Jüdische Volk geführt hat. Gleichwie demnach Gott durch ihn in angenommener menschlichen Natur nach der neuen Oeconomie geredet hat, also hat er sich zwar in der alten ordentlicher Weise der Propheten, als blosser Menschen, bedienet, nach Hebr. 1, 1. aber doch auch dabei außerordentlich des zukünftigen Messia, der als der grosse Prophet in die Welt kommen sollte. Und dieser hat sich auch ohne sichtbare Menschen-Gestalt, und ohne die Benennung des Engels, den Patriarchen und Israeliten vielfältig geoffenbahret; wie man unter andern aus dem

maje